

**Prof. Dr. L. JARASS, M.S. (Stanford Univ./USA)**

Hochschule RheinMain Wiesbaden

**www.JARASS.com**

E:\2011\Steuern\DGB Nürnberg, 12.12.2011, Folien, v1.4.docx  
Wiesbaden, 14. Dezember 2011



# **Schuldenkrise und Steuerpolitik**

## **Wer zahlt die Zeche?**

**Nürnberg, 12. Dezember 2011**

**DGB Bildungswerk Bayern, DGB Mittelfranken**

in Kooperation mit

**Katholische Stadtkirche Nürnberg**

**Evangelisch-Lutherisches Dekanat Nürnberg**

**Evangelischer Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt**

**Katholische Betriebsseelsorge**

### Gliederung

1. Schuldenkrise
2. Wer zahlt die Zeche?
3. Wie kann eine gleichmäßige Besteuerung erreicht werden?
4. Offene Fragen und erforderliche Untersuchungen

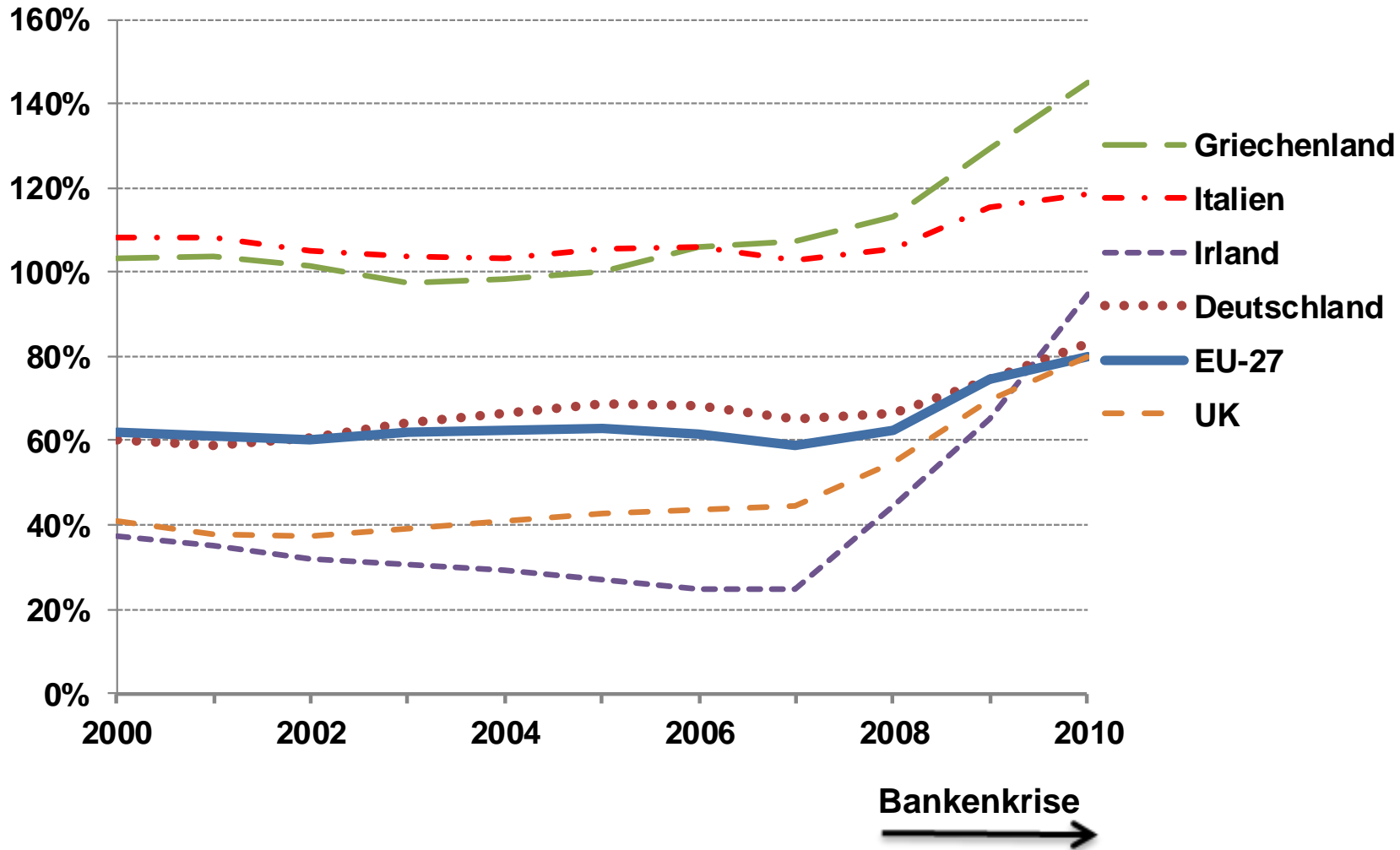
**JARASS/OBERMAIR:** Steuermaßnahmen zur nachhaltigen Staatsfinanzierung.

Mit einem Vorwort von **Frank BSIRSKE**,  
Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

MV-Wissenschaft, Münster, 2012, 9,50 €.

Abb. 1.1 : Entwicklung der staatlichen Schulden seit 2000

Staatliche Schulden  
pro Bruttoinlandsprodukt



### **Schuldenbremse: Weitere Neu-Verschuldung nicht zulässig**

Wie kann die Handlungsfähigkeit der öffentlichen Hand wieder hergestellt werden, wie der staatliche Schuldenberg wieder abgebaut und auf ein tragfähiges Maß verringert werden?

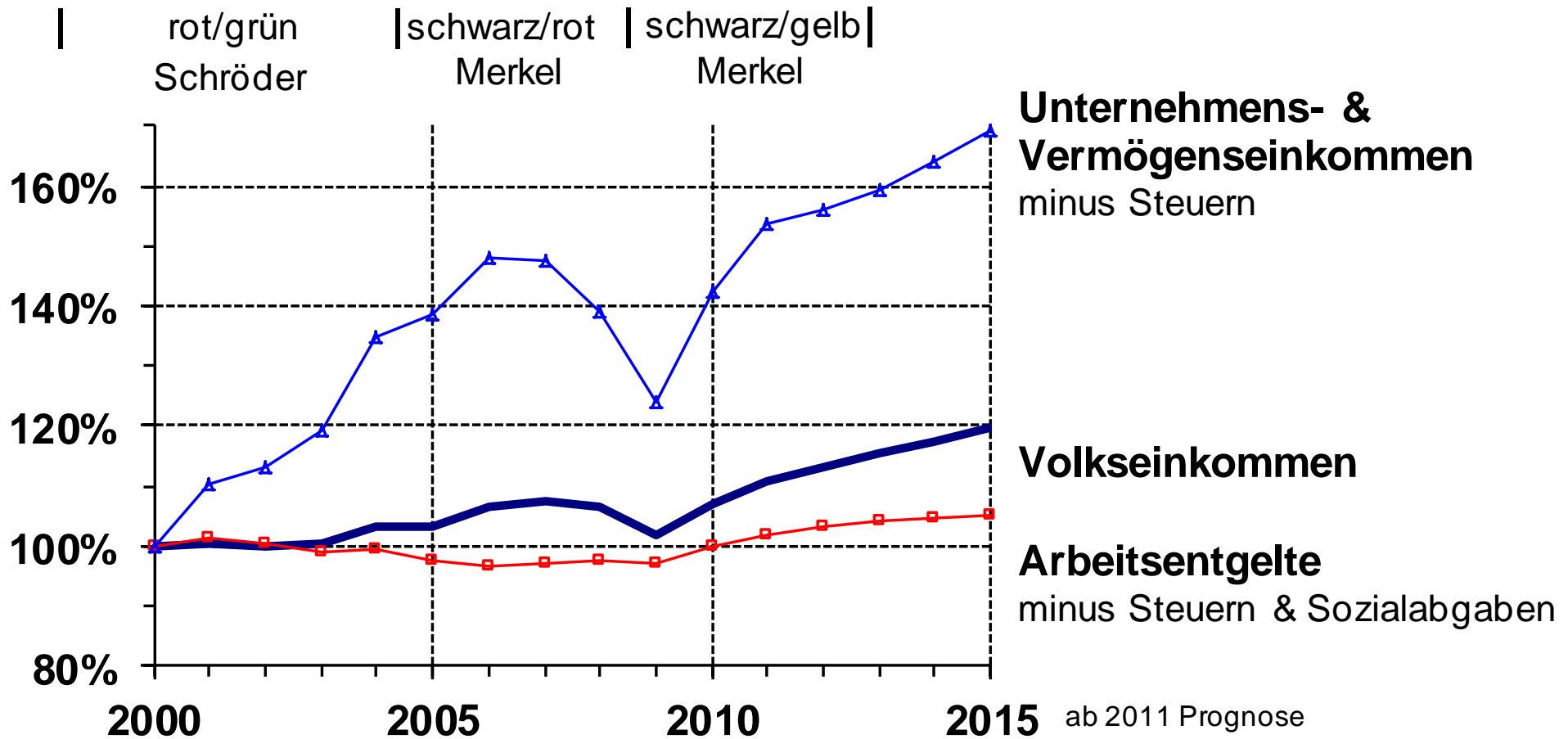
Es gibt vier Möglichkeiten, letztlich wohl als Kombinations-Therapie:

- Sparen,
- Wachstum,
- Weginflationieren,
- Erhöhung des Steueraufkommens.

Abb. 2.1 : Arbeitsentgelte versus Unternehmens- & Vermögenseinkommen

Nettoeinkommen, preisbereinigt

Jahr 2000 = 100%



**Tab. 1.1 : Steueraufkommen nach Steuerarten 2010**

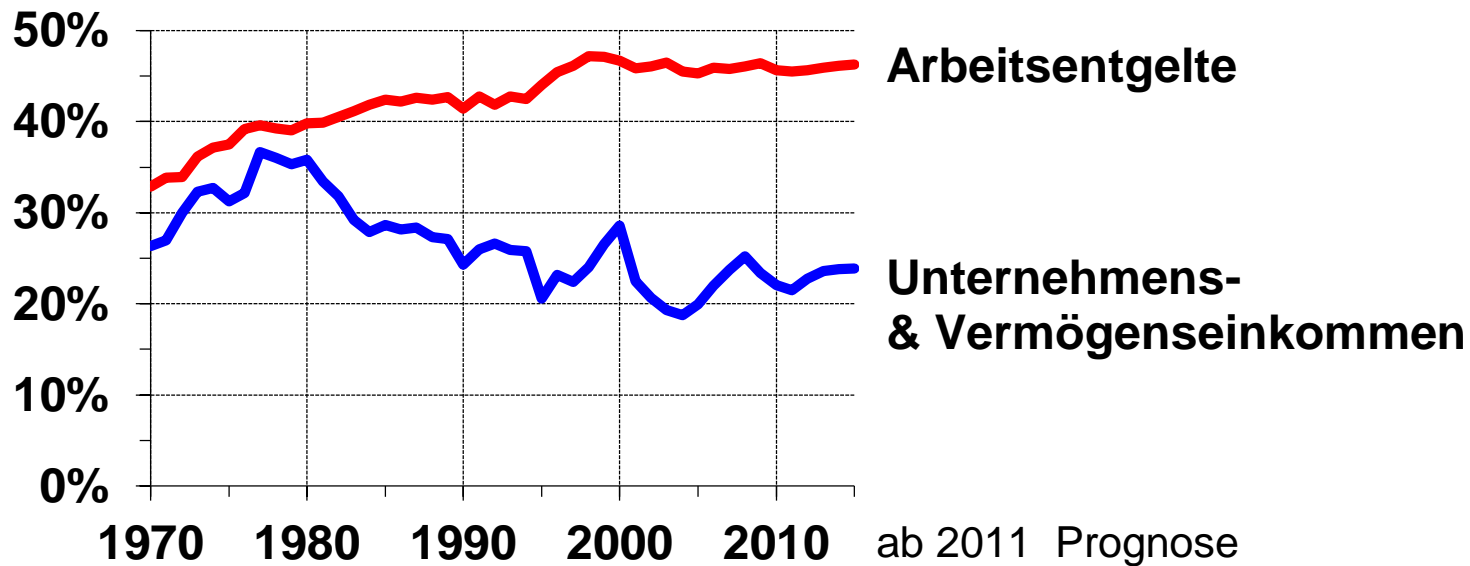
	<b>Mrd. €</b>	<b>Anteil</b>
<b>(1) Einkommenbezogene Steuern</b>	<b>276</b>	<b>49%</b>
(1.1) Lohnsteuer <sup>a</sup>	172	30%
(1.2) Einkommensteuer <sup>a,b</sup>	56	10%
(1.3) Körperschaftsteuer <sup>a</sup>	13	2%
(1.4) Gewerbesteuer	36	6%
<b>(2) Vermögenbezogene Steuern</b>	<b>21</b>	<b>4%</b>
(2.1) Grund- und Grunderwerbsteuer	17	3%
(2.2) Erbschaftsteuer	4	1%
<b>(3) Verbrauchbezogene Steuern</b>	<b>269</b>	<b>47%</b>
(3.1) Umsatzsteuer	180	32%
(3.2) Energie- & Stromsteuern	46	8%
(3.3) Sonstige indirekte Steuern <sup>c</sup>	43	8%
<b>(4) Summe</b>	<b>566</b>	<b>100%</b>

a) Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer jeweils inkl. Solidaritätszuschlag.

b) Veranlagte und nicht veranlagte Einkommensteuer sowie Abgeltungssteuer.

c) u.a. Tabaksteuer 13 Mrd. €, Versicherungssteuer 10 Mrd. €, Kraftfahrzeugsteuer 8 Mrd. €.

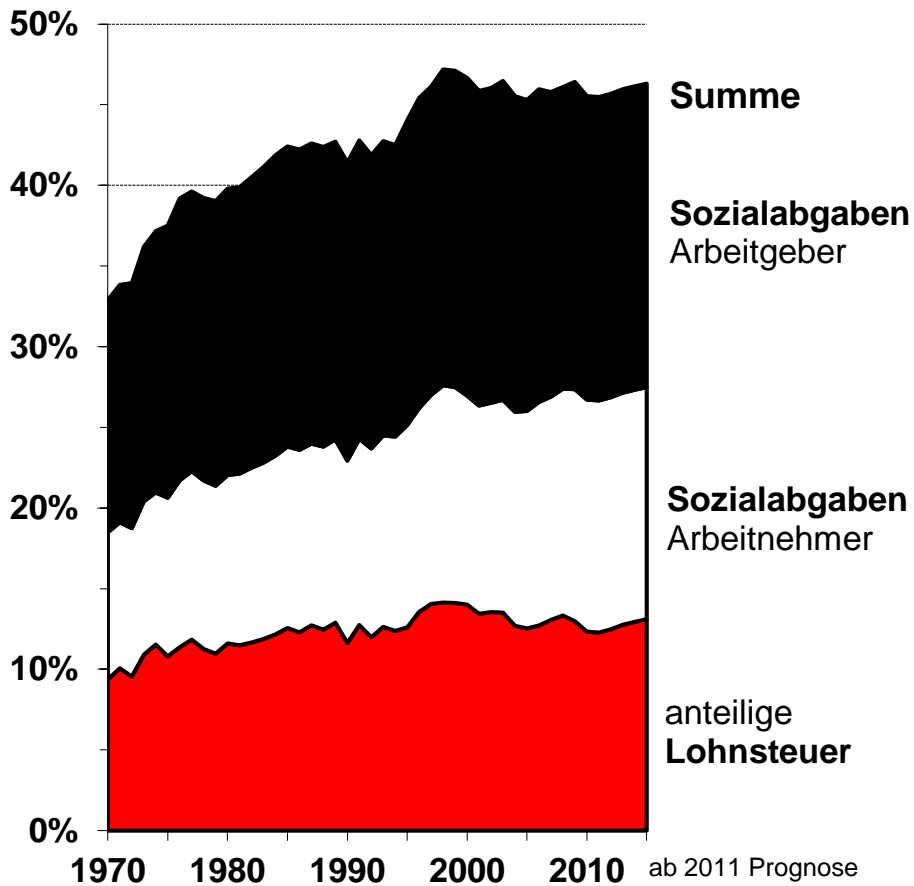
Abb. 2.2 : Belastung durch direkte Steuern & Sozialabgaben 1970-2015



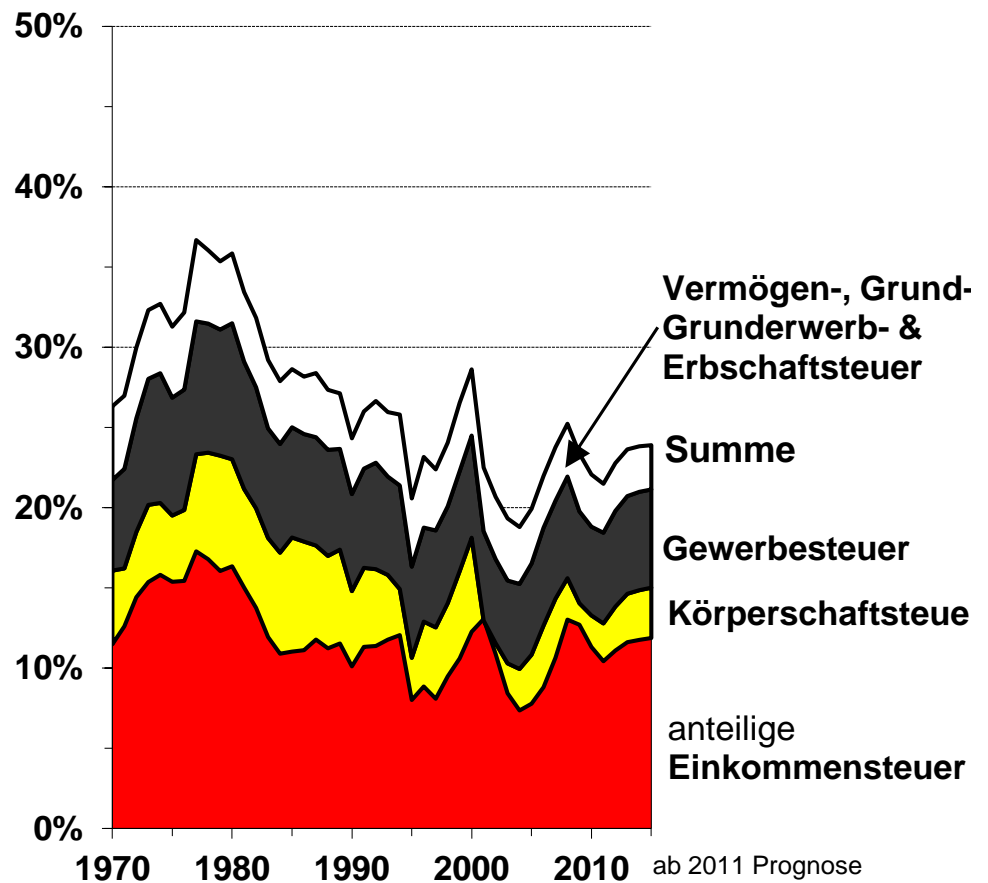
Arbeitsentgelte = Bruttolohnsumme + Sozialabgaben der Arbeitgeber.

Abb. 2.3 : Tatsächlich bezahlte Belastung 2000-2015

a) Belastung von Arbeitsentgelten



b) Belastung von Unternehmens- & Vermögenseinkommen





---

## Schuldenkrise und Steuerpolitik: Wer zahlt die Zeche?

In Deutschland gibt es derzeit drei einkommenbezogene Steuerarten:

- Einkommensteuer,
- Körperschaftsteuer,
- Gewerbesteuer.

### Erforderliche Reformmaßnahmen bei der einkommenbezogenen Besteuerung

- (1) Besteuerung der gesamten im Inland erwirtschafteten Kapitalentgelte, also wie bisher Gewinne, zukünftig auch geleistete Schuldzinsen und Lizenzgebühren, die dann nicht mehr unbesteuert in Steueroasen fließen können:
  - Besteuerung nicht nur beim Empfänger, sondern auch an der Quelle, also beim Betrieb.
  - Besteuerung unabhängig vom in- oder ausländischen Sitz des Kapitaleigentümers.
- (2) Kein steuerlicher Abzug von Aufwendungen, soweit resultierende Erträge steuerfrei sind.
- (3) Verlustverrechnung zwischen verbundenen Konzerngesellschaften (‘steuerliche Organschaft’) aufheben, und zwar sowohl bei der Körperschaftsteuer wie bei der Gewerbesteuer.
- (4) Verrechnung von Verlusten aus früheren Jahren stärker beschränken.

- (5) Dauerhaft unbesteuerte Vermögenserträge verringern durch schrittweise Annäherung der Buchwerte an die Verkehrswerte.
- (6) Deutlich höheren Anteil der geleisteten Schuldzinsen und Lizenzgebühren der Gewerbesteuer unterwerfen.
- (7) Angabe aller Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung. Versteuerung dieser Einkünfte nicht mehr pauschal mit 25%, sondern nach dem persönlichen Einkommensteuersatz.
- (8) Steuerbetrug über 1 Mio. € zwingend mit einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung ahnden.

## Schuldenkrise und Steuerpolitik: Wer zahlt die Zeche?

In Deutschland gibt es derzeit vier vermögenbezogene Steuerarten:

- Vermögensteuer (Erhebung ist seit 1997 ausgesetzt),
- Grundsteuer,
- Grunderwerbsteuer,
- Erbschaftsteuer.

Das Nettovermögen beträgt in Deutschland durchschnittlich gut 100.000 € pro Person, es ist allerdings sehr ungleich verteilt:

- Das reichste Zehntel der Bevölkerung besitzt rund sechs Zehntel des Vermögens.
- Die folgenden zwei Zehntel der Bevölkerung besitzen drei Zehntel des Vermögens.
- Die folgenden zwei Zehntel der Bevölkerung besitzen ein Zehntel des Vermögens.
- Die verbleibende Hälfte der Bevölkerung hat keinerlei Vermögen oder sogar netto Schulden.

## **Erforderliche Reformmaßnahmen bei der vermögenbezogenen Besteuerung**

- (1) Vermögensteuer auf alle größeren Vermögen erheben, und zwar auf deren Verkehrswerte.  
Einführung einer Bundesimmobiliensteuer als Teil einer allgemeinen Vermögensteuer.
- (2) Kommunale Grundsteuer auf Verkehrswerte erheben.
- (3) Erbschaftsteuer auf alle größeren Erbschaften und ohne Ausnahmen erheben.
- (4) Finanztransaktionssteuer einführen.

### Offene Fragen und erforderliche Untersuchungen

Vor ihrer Durchführung müssen die vorgeschlagenen Reformmaßnahmen genauer untersucht und Antworten auf zahlreiche offene Fragen erarbeitet werden.

Diese notwendigen und größtenteils durchaus beantwortbaren Fragen bedürfen einer weiteren detaillierteren Untersuchung.

**JARASS/OBERMAIR:** Steuermaßnahmen zur nachhaltigen Staatsfinanzierung.

Mit einem Vorwort von **Frank BSIRSKE**, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

MV-Wissenschaft, Münster, 2012, ISBN 978-3-86991-466-4.

Als Buchversion für 9,50 € versandkostenfrei lieferbar bei [www.MV-Buchshop.de](http://www.MV-Buchshop.de).